



Komfortabler Radverkehr

Der Einsatz für gute Radverkehrsinfrastruktur ist die Hauptaufgabe der Radlobby-Vereine, der sie in Gemeinden und Städten sowie auf Landesebene mit Engagement nachgeht. Der Grundsatz dabei: **Straßen sollen für alle VerkehrsteilnehmerInnen sicher sein** und genug Platz für den zunehmenden Radverkehr bieten. Entweder durch sichere getrennte Radinfrastruktur oder effektive Verkehrsberuhigung wie Fahrradstraßen, Begegnungszonen oder radfreundliche Straßen.

Die Radlobby-Vereine treten in allen neun Bundesländern und auf Bundesebene für Verbesserungen der Radverkehrssituation ein. Hier stellen wir fünf Themen vor, die wir 2017 gezielt verfolgt haben. Auch 2018 bleiben wir an diesen dran!



Radlobby aktiv vor Ort

Verkehrsplanung für Radverkehr passiert direkt vor Ort, daher betreibt die Radlobby verstärkt die Gründung von Regionalgruppen auf Gemeinde- oder Bezirksebene. In **mehr als 40 Gruppen** können engagierte RadfahrerInnen so ihr alltägliches Umfeld mitgestalten und werden von erfahrenen RadlobbyistInnen unterstützt. Wer mitmachen möchte: einfach bei Ihrer Bundeslandzentrale melden. Alle Kontakte auf radlobby.at

Sei dabei!

Die **Radlobby-Mitgliedschaft** bringt viele Vorteile, vom **Rundum-Versicherungspaket** mit Rechtsschutz-, Haftpflicht-, Unfallversicherung über Einkaufsrabatte bis zum Jahresabo von „DRAHTESEL – Das österreichische Fahrradmagazin“. Für unsere Mitglieder bieten wir auch die günstige Fahrrad-Diebstahlversicherung an.



Sie unterstützen mit Ihrer Mitgliedschaft natürlich auch die wichtige radverkehrs-politische Arbeit der Radlobby in ganz Österreich! Alle Details finden Sie unter radlobby.at/mg



Für Projekte spenden und Radfahren vorwärts bringen

Über Spenden für unsere aktuellen Projekte freuen wir uns besonders, da Sie damit gezielt wichtigen Anliegen der Radlobby zu mehr Ressourcen verhelfen können. Dazu zählen z.B. Kindermobilität, Abstandskampagne und Radverkehrsverbesserungen.

Alle Details und Möglichkeit für direkte Online-Spenden hier: radlobby.at/spenden



Quiz

Wie oft kommt in unserem Jahresbericht das Wort „Rad“ vor? Lösung bis 15.1.2018 per E-Mail an info@radlobby.at senden und Überraschungspaket gewinnen! „Rad“ zählt auch als Wortbestandteil mit.

IMPRESSUM
Radlobby Österreich, Lichtenauerg. 4/1/1, 1020 Wien, radlobby.at; Grafik: studiodiluxe.at,
Fotos: Christian Fürthner, Peter Provaznik, www.pd-f.de/puky;
Illustration: Daniela Schulhofer/Radlobby, Rendering: Andrea Siegl/Radlobby



Unser Jahr

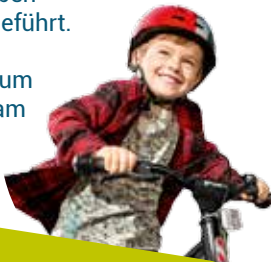
Rückblick auf das Jubiläums-Jahr „200 Jahre Fahrrad“ voller Radlobby-Aktivitäten



2017

Kindermobilität

Die Radlobby setzt sich dafür ein, **mehr sichere Kindermobilität** am Rad durch Gesetzesnovellen und schulische Motivation zu ermöglichen. 2017 haben wir dazu eine große Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis: Ja zu selbstständiger Kindermobilität. 80 Prozent wollen zum Beispiel, dass Kinder selbstständig am Gehsteig radeln dürfen! radlobby.at/kinder



Unsere Anliegen



Abstand macht sicher

Die Radlobby sorgt mit ihrer „Abstand macht sicher“-Kampagne für mehr Gefahrenbewusstsein und Rücksicht durch AutofahrerInnen. Denn Dooring und zu eng überholende Fahrzeuge gefährden Radfahrende. Heuer hat das Land Salzburg die Kampagne offiziell übernommen und führt polizeiliche Überhol-Abstandskontrollen von Kfz durch. radlobby.at/abstand

Straßenverkehrsordnung neu

Es ist höchste Zeit, die Straßenverkehrsordnung ins 21. Jahrhundert zu befördern. Was die radfreundliche StVO-Novelle nach Ansicht der Radlobby beinhalten sollte, haben wir beim Verkehrsministerium und medial deponiert. Neuwahlen haben die Umsetzung verzögert: radlobby.at/stvoneu

Radstrategien und Budgeterhöhungen

Im Juni wurde die neue Radstrategie der Stadt Salzburg vorgestellt, bei deren Erstellung die Radlobby eine beratende Funktion hatte. Eine Erhöhung des Radverkehrsanteils auf 28% bis 2025 wird angestrebt, das jährliche Radverkehrsbudget und das betreffende Personal wird verdoppelt. Budgeterhöhungen für den Radverkehr standen auch in Wien an. Ein wichtiger Erfolg der Radlobbies auf dem Weg zum Ziel von jährlichen Radverkehrsausgaben in der Höhe von 30€ pro Kopf.



Verbesserungen Radinfrastruktur

Ein großer Radlobby-Erfolg für sichere Radwege wurde am stark befahrenen Wiener Getreidemarkt erreicht – ein Highlight der mehr als 15 relevanten Umbauten und zahllosen Einbahnöffnungen in Wien. Die „Goldene Speiche“ als Auszeichnung der Radlobby Wien für die beste Wiener Radverkehrsmaßnahme des Vorjahres ging an die Wipplingerstraße. In Oberösterreich wurde die Kraftwerksbrückenöffnung Abwinden-Asten nach intensiver Arbeit der Radlobby beschlossen.



Radkurse für alle

Der österreichweite Radlobby-Kurs „FahrSicherRad im Alter“ fand u.a. in Wien, Salzburg, Ternitz, Wiener Neustadt, Baden und St. Pölten statt. Die Wiener Kurse für „Frauen in Fahrt“ brachten Anfängerinnen aufs Rad. Der „KinderRadSpaß“ der Radlobby Wien ließ über 1.000 Schulkinder Freude und Sicherheit beim Radfahren erleben. Neu ist das FahrSicherRad-Training in Kleingruppen als Starthilfe für Erwachsene in Wien: fahrsicherrad.at

Der große Radlobby-Abstelltest

Gute Radabstellanlagen sind ein zentrales Element der Radverkehrsförderung und ausschlaggebend für die Zufriedenheit von AlltagsradlerInnen. Die Radlobby hat heuer erstmals einen groß angelegten Radabstellanlagen-Test beim Österreichischen Radgipfel in Tirol durchgeführt und die Ergebnisse sowie Planungsrichtlinien in einer Broschüre veröffentlicht. Download: radlobby.at/radparken

Viele viele RadlerInnen

Die Radlobby veranstaltete heuer zahlreiche fröhlich-bunte Radfahrten: FrühlingsRADLn und SternRADLn in der Linzer Innenstadt. Radparaden gab es neben Wien in St. Pölten, Wiener Neustadt, Neunkirchen und Tweed Rides in Melk sowie natürlich in Wien zum 6. Wiener Fahrradpicknick.

Unsere Erfolge

Jubiläum: 200 Jahre Fahrrad!

1817 hatte Freiherr von Drais in Mannheim erstmals seine zweirädrige Laufmaschine bestiegen. Das Jubeljahr wurde beim Radlobby-Neujahrsradeln in vielen österreichischen Städten eröffnet und mit zahlreichen Jubiläumsausstellungen und Events von Graz über Salzburg bis Eisenstadt ausgiebig gefeiert. Auch die RADpaRADE in Wien anlässlich des ARGUS Bike Festivals stand unter dem Jubiläumsmotto. Ein Freiherr auf Draisine führte dabei über 10.000 RadlerInnen an!

Nationalratswahl: Keine Koalition mit Rad

Die Radlobby-Analyse der Wahlprogramme hat anhand von sieben Kriterien radförderlicher Politik gezeigt, dass sich klimaschonende Verkehrspolitik auf das grüne Parteisegment beschränkt, alle anderen Wahlprogramme haben die Radlobby-Kriterien kaum erfüllen können. Umso wichtiger wird unser Einsatz auf Bundesebene sein. Analyse: radlobby.at/koalitionmitrad



Rekorde bei Radelt zur Arbeit

Bei der Radlobby-Kampagne „Österreich radelt zur Arbeit“ sammelten die TeilnehmerInnen 2017 erstmals mehr als 4,5 Millionen Radkilometer und vermieden dadurch über 750 Tonnen CO₂-Ausstoß. Seit heuer können außerdem radfreundliche Betriebe mit der „CFE-Zertifizierung“ von Radlobby und FGM ausgezeichnet werden.



Gebrauchtrad-Börsen und Sicherheitsaktionen

Tiroler RadlBörsen, Fahrradbörsen in Niederösterreich, dazu die traditionellen Sicherheitsaktionen in Graz sowie Salzburg und Radwerkstätten: die Radlobby war hochaktiv! Zusätzlich wurden Fahrradfilm-Abende in Niederösterreich organisiert. In Wien ruft das große RADKULT Festival vor die Leinwand.

Gefahrenquelle Kfz, Unfallopfer Rad

Ein Fragenkatalog der Radlobby Österreich an das Verkehrsministerium BMVIT brachte neue Fakten ans Tageslicht: Die Gefahrenquelle für RadfahrerInnen ist ganz klar das Kfz. Bei drei von vier Verkehrsunfällen mit verletzten RadfahrerInnen, die keine Alleinunfälle sind, ist ein Kfz der Unfallverursacher. Mediales Radlerbashing entbehrt also jeglicher Grundlage. Eine weitere Analyse der Radlobby zeigte: Radverkehr wird immer sicherer!



Legal Radfahren bei Rot?

Nach dem Vorbild Belgiens, Frankreichs und der Niederlande sollte das Rechts-Abbiegen bei Rot mit Zusatztafel für Fahrräder bei ausgesuchten Ampeln erlaubt werden. Auch in Basel haben aktuelle Pilotprojekte gezeigt, dass dies eine sichere Maßnahme ist. Die Radlobby setzt sich daher im Verkehrsministerium für einen Testbetrieb und die Änderung der StVO ein.

RadlerInnen lieben Fahrradstraßen

Derzeit existieren bereits über 30 Fahrradstraßen in Österreich. Bei der großen Radlobby-Umfrage wurden Fahrradstraßen am sichersten eingeschätzt. Daraufhin hat die Radlobby Wien der Verkehrsstadträtin eine Petition für Fahrradstraßen in jedem Bezirk mit 2.000 Unterschriften übergeben. Der Erfolg: ein „Masterplan Fahrradstraßen“ wurde zugesagt!



Weiterlesen? Mehr Details und Erfolgsgeschichten aus allen Bundesländern auf radlobby.at/jahr2017